



#14 | 30. August 2022

Partizipative Szenarioanalysen – Der gemeinsame Blick in die Zukunft

Die Methode

Szenarioanalysen sind eine erprobte Methode der Zukunftsforschung. Mit ihnen können mögliche, in sich konsistente und plausible Zukünfte komplexer Sachverhalte, deren Entwicklung durch große Unsicherheit geprägt ist, erarbeitet und beschrieben werden. Die Methode dient der Wissensgenerierung und Sensibilisierung von Akteur:innen. Sie ermöglicht die frühzeitige Auseinandersetzung mit zukünftigen Entwicklungen und schließt die Ableitung von Handlungsansätzen für beteiligte und betroffene Akteursgruppen ein. Damit schafft sie Grundlagen für strategische Entscheidungsprozesse auf unterschiedlichen Handlungsebenen (vgl. z. B. Wright et al. 2019).

Zielsetzung

Das Ziel der im InnoTalk vorgestellten Szenarioanalyse zur Zukunft der Flughafenregion BER bestand darin: (1) Akteur:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kommune themenspezifisch zusammenzubringen, (2) ein gemeinsames Verständnis über die Region und deren Potenziale zu entwickeln, (3) Akteur:innen für mögliche Zukünfte zu sensibilisieren, (4) Entwicklungspfade zu entdecken und Handlungsansätze für die Profilierung der Region zu erarbeiten.

Vorgehen

Szenarioanalysen folgen in der Grundmethodik einem einheitlichen Vorgehen. Dieses reicht von einer Vorbereitungsphase über die Ermittlung von Einfluss- und Schlüsselfaktoren, die Erarbeitung von Zukunftsprojektionen und Szenarien bis hin zu Ableitung von Handlungsansätzen.

Am Beispiel der partizipativen Szenarioanalyse zur Zukunft der Flughafenregion werden die einzelnen Arbeitsschritte in den vier Phasen erläutert, das methodische Vorgehen geschildert, Herausforderungen benannt und Ergebnisse skizziert.

Schlussfolgerungen

Mit der vorgestellten Szenarioanalyse ist es gelungen, Akteur:innen der Region aus den Bereichen Kommunalverwaltung, Wirtschaft/Wirtschaftsförderung und Wissenschaft themenspezifisch zusammenzubringen und für das Thema zu sensibilisieren. Es gelang, gemeinsam 25 mehr oder weniger konkrete Handlungsansätze, basierend auf zwei grafisch anspruchsvoll umgesetzten Szenarien abzuleiten. Die Erarbeitung von Handlungsansätzen gemeinsam mit Regionalakteur:innen in einem mehrstufigen Format hat sich als ein geeignetes Vorgehen erwiesen. Im Prozess der Szenarioanalyse wurden verschiedene Methoden und Formate getestet. Die im Workshop 1 eingesetzten digitalen Formate und Tools funktionierten gut. Auf dem Workshop 2, der analog in einer kreativen, räumlichen Umgebung stattfand, konnten 52 interessante Zukunftsprojektionen entwickelt werden. Vermittelt durch die begleitende Projektwebseite hatten Interessierte die Möglichkeit, sich über den Stand und die Ergebnisse der Analyse zeitnah und umfassend zu informieren.

Gleichwohl bleibt anzumerken, dass die Szenarioanalyse einen langen Zeitraum einnahm, bedingt durch die Einbeziehung einer Vielzahl unterschiedlicher Akteur:innen sowie längere Iterationsrunden im Szenarioteam selbst.

WICHTIGE LINKS + PUBLIKATIONEN

- ✓ Wright, George/Cairns, George/O' Brian, Francis A./Goodwin, Paul (2019): Scenario analysis to support decision making in addressing wicked problems: Pitfalls and potential. European Journal of Operational Research, 3-19.
- ✓ <https://innohub13.de/regional-foresight-alt/flughafenregion>
- ✓ https://innohub13.de/wp-content/uploads/Status_Quo_FHDM_Forschungsbericht_final.pdf



**Innovation
Hub 13**
fast track to transfer



Eine gemeinsame Initiative
von Bund und Ländern

Kontaktpersonen

Dr. Frank Hartmann
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Tel.: 03375 508 214
frank.hartmann@th-wildau.de
www.innohub13.de

Markus Lahr
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Tel.: 03375 508 514
markus.lahr@th-wildau.de
www.innohub13.de